



März - Juni 2024

38. Jahrg./153. Ausgabe 1 - 2024



gemeindebrief & Die Kirche im Dorf

Die Evangelischen Kirchengemeinden

Reinheim und Spachbrücken

„Alles, was ihr tut...



...geschehe in Liebe“



1	Inhalt
3	Zum Geleit
4	Studienzeit von Pfarrehepaar
5	EKHN 2030 für die Gemeinden
7	Der Kirchenvorstand Reinheim
8	Gottesdienste zu Ostern
9	Ostereier christliche Symbole
9	Ostereier im Heimatmuseum
11	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
12	Konfirmation in Reinheim
13	Gottesdienste in Reinheim
15	Gottesdienste in Spachbrücken
16	Orgelpfeifen-Pate werden
17	Spachbrücker Abendmusik: Jochen Guenther
17	Spachbrücker Abendmusik: Granny's Pie
18	MaLuKids im Frühjahr
19	MaLuTeens im Frühjahr
20	Kiki- die Kinderkirche
21	Evangelische Kita: Klettergerüst
22	Ev. Altenkreis
23	Ökum. Friedensgebet: Beten - wozu?
24	Termine Ev. Frauen
25	Ev. Frauen: Heringsessen
26	Willi Falter - 60 Jahre aktiver Musiker
27	Freud und Leid in Reinheim
28	Freud und Leid in Spachbrücken
29	Geburtstage in Spachbrücken
30	Impressum
30	Gemeindeinfos
31	Singtreff
32	Der Kirchenpräsident zur sexualisierten Gewalt
33	Jugendfreizeiten
35	Diakoniesammlung
36	Konzerte im Frühjahr 2024



Überraschend: Hoffnung im Herzen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Umfrage: Deutsche blicken pessimistisch auf das Jahr 2024“. Zeitungsartikel mit solchen Überschriften habe ich in der Zeit des Jahreswechsels oft gesehen. Gründe für den Pessimismus werden da schnell genannt: steigende Preise, Krisen, Konflikte und der Klimawandel. Das alles befördert eben Angst und Unsicherheit.

Der biblische Monatsspruch für den April aus dem 1. Brief des Petrus scheint in diese Gefühlslage dann aber schlecht zu passen. Er lautet:

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“ (1. Petr 3,15 in der Einheitsübersetzung).

Nicht nur, dass wir hier aufgefordert werden, über das zu reden, was uns im Innersten bewegt (schon das fällt manchmal schwer) – es wird auch noch vorausgesetzt, dass da Hoffnung in uns ist.

Zum Christsein gehört ein hoffnungsvoller Blick auf die Welt – das war offenbar damals völlig klar, als diese



Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann

Worte aufgeschrieben wurden. Dabei waren die Zeiten nicht einfach. Das Leben war oft kurz und gefährlich, gerade auch für Christinnen und Christen, die von Verfolgung bedroht waren und im Petrusbrief aufgefordert werden, trotzdem frei über ihren Glauben, über ihre Hoffnung zu sprechen. Man darf das also nicht als eine zwanghafte rosarote Brille missverstehen: Grund zur Klage gab es in biblischen Zeiten auch, und die Bibel ist auch voll davon. Im Alten Testament gibt es ja sogar ein ganzes Buch mit dem Titel „Klagelieder“. Und doch bricht sogar inmitten aller Klagen und allen Leidens wieder die Hoffnung durch: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu“ (Klagelieder 3,22f).

Der Glaube an Gott ist für mich keine Trübung des klaren Blicks auf die Probleme der Welt, und er ist auch kein Opium des Volkes. Aber ich finde →



im Glauben so etwas wie eine Anleitung, eine Seh-Hilfe der Hoffnung. Darauf kann man sich immer wieder neu einlassen.

Das Osterfest jetzt ist eine gute Gelegenheit, wieder neu die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod zu hören. Und dabei das eigene Herz zu prüfen, sich wieder mit dieser Hoffnung zu verbinden und neu Raum zu schaffen: Für Gedanken des Friedens, der

Liebe und der Gerechtigkeit. Und sich selbst und andere dann zu überraschen mit einem optimistischen Blick in die Zukunft. Denn den braucht die Welt doch wohl.

Eine schöne Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr

Felipe Blanco Wißmann

Studienzeit von Pfarrehepaar Blanco Wißmann

Unsere Landeskirche bietet den Pfarrerrinnen und Pfarrern eine besondere Möglichkeit zur inhaltlichen Arbeit, und die Dekanate fragen auch durchaus regelmäßig nach, ob man davon nicht einmal Gebrauch machen will: Nach zehn Dienstjahren können Pfarrpersonen eine sogenannte Studienzeit beantragen.

Es geht der Landeskirche dabei darum, dass die Pfarrerrinnen und Pfarrer die bisherige Praxis reflektieren, eigenes Wissen vertiefen und Anregungen für die künftige Arbeit gewinnen. Wenn man dann die Vertretung in der Kirchengemeinde regelt, wird man für drei Monate vom Dienst freigestellt. Voraussetzung ist, dass man gegenüber der Kirchenverwaltung ein konkretes Thema benennt, den Weg der Bearbeitung beschreibt und darüber dann auch einen Bericht verfasst und einreicht.

Nun nehmen meine Frau und ich erstmals Studienzeit, nach insgesamt 17 bzw. 15 Dienstjahren. Aber wie organisiert man das miteinander, und welche berechtigten Interessen der Kirchengemeinde behält man im Blick? Wir haben uns zusammen mit dem Kirchenvorstand dafür entschieden, dass wir uns zumindest teilweise gegenseitig vertreten: Im März habe ich Studienzeit genommen, im April wird dann meine Frau freigestellt. Zeitgleich widmen wir uns dann noch einmal im Juni und Juli unseren ausgewählten Themen.

Wir freuen uns auf diese besondere Zeit – zum Stadtparkfest im Sommer werden wir uns aber trotzdem sehen: Meine Frau und ich werden am 30.6. dabei sein, auch wenn Iris Zeuner den Gottesdienst halten wird.

Felipe Blanco Wißmann



EKHN 2030 -

Was bedeutet das für uns Kirchengemeinden?

Der Reformprozess

Hinter der Abkürzung EKHN 2030 verbirgt sich ein Reformprozess der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Er ist eine Reaktion auf die sinkenden Mitgliederzahlen und die entsprechend geringeren Einnahmen. Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Mitglieder in der EKHN bis 2030 um ca. weitere 20% sinken wird und daher 140 Millionen Euro eingespart werden müssen.

Eine Reihe von Kirchengesetzen regeln diesen Prozess und verschiedene Gremien bis hin zu den einzelnen Kirchengemeinden fällen die notwendigen Entscheidungen. Wir möchten Ihnen diesen Prozess in diesem und in weiteren Gemeindebriefen etwas erläutern und die Pläne für unsere Kirchengemeinden darstellen. Wenden Sie sich auch gern an Ihre Pfarrpersonen und Kirchenvorstände, wenn Sie Fragen haben.

Das Verkündigungsteam

Die Kirchensynode hat vor etwa einem Jahr das Verkündigungsdienstgesetz beschlossen. Nach ihm besteht ein Verkündigungsteam aus mindestens vier Vollzeitstellen, davon mindestens drei im Pfarrdienst. Zu einem Verkündigungsteam gehören außerdem die Menschen im kirchenmusikalischen und im gemeindepädagogischen Dienst.

Nach wie vor soll 1.600 bis 1.800 Gemeindegliedern eine ganze Pfarrstelle zugeordnet werden. Die Zuweisung der Stellen an die Dekanate richtet sich zu

80% an der Mitgliederzahl und zu 20% an der Fläche der Gemeinde oder des Nachbarschaftsraums aus. Die Verteilung der Stellen auf die Gemeinden obliegt dem jeweiligen Dekanat.

Die Nachbarschaftsräume

Der Bereich, in dem ein Verkündigungsteam tätig ist, nennt sich Nachbarschaftsraum.

Ein Nachbarschaftsraum kann eine Gemeinde sein, aber auch aus mehreren Gemeinden bestehen. In unserem Fall besteht der Nachbarschaftsraum aus den Gemeinden Georgenhausen-Zeilhard, Groß-Bieberau, Neunkirchen, Niedernhausen, Reinheim, Spachbrücken und Ueberau.

Das Verkündigungsdienstgesetz sowie Gespräche im Nachbarschaftsbereich und im Dekanat hatten zur Folge, dass der alte Nachbarschaftsbereich nun dem neuen Nachbarschaftsraum entsprechen wird. Wäre der Nachbarschaftsbereich in mehrere Nachbarschaftsräume aufgeteilt worden, hätte die Zahl der Gemeindeglieder für die notwendigen vier Vollzeitstellen pro Nachbarschaftsraum nicht genügt.

Jetzt muss über die Rechtsform des neuen Nachbarschaftsraumes diskutiert werden. Dies geschieht vor allem in einer Steuerungsgruppe. Sie besteht aus Pfarrpersonen und Menschen aus den Kirchenvorständen der einzelnen Gemeinden.

Das Kirchenrecht sieht drei Rechtsformen vor: →



Fortsetzung: EKHN 2030 – Was bedeutet das eigentlich?

1. Bei einem **Gemeindezusammen-**schluss fusionieren alle Gemeinden. Es bildet sich eine neue Körperschaft mit einem Kirchenvorstand und einem gemeinsamen Haushalt. Sie ist Anstellungsträgerin für das Personal und Eigentümerin aller Grundstücke und Gebäude.

2. Bei der **Gesamtkirchengemeinde** bildet sich zusätzlich zu den Ortskirchengemeinden eine neue Körperschaft mit einem Gesamtkirchenvorstand und einem gemeinsamen Haushalt. Sie ist Anstellungsträgerin für das Personal erstmal. Die Grundstücke und Gebäude verbleiben jedoch bei den Ortskirchen.

3. Bei einer **Arbeitsgemeinschaft** mit geschäftsführendem Ausschuss bleiben die Kirchengemeinden eigenständige Körperschaften. Der geschäftsführende Ausschuss entscheidet über Personal-, Gebäude- und Verwaltungsangelegenheiten. Jede Kirchengemeinde hat einen eigenen Haushalt und bleibt Eigentümerin ihrer Gebäude und Grundstücke. Eine der Kirchengemeinden ist Anstellungsträgerin für das Personal.

Innerhalb eines Nachbarschaftsraumes lassen sich auch verschiedene Rechtsformen kombinieren. Zum Beispiel könnten mehrere Gemeinden fusionieren und die neuen Gemeinden eine Arbeitsgemeinschaft bilden.

Die Diskussion um die Rechtsform unseres Nachbarschaftsraumes läuft noch.

Verwaltung und Gebäude

Zwei weitere Veränderungen, mit denen sich die Gemeinden im Augenblick intensiv auseinandersetzen, betreffen die Verwaltung und die Gebäude des neuen Nachbarschaftsraumes. Für jeden Nachbarschaftsraum ist ein Gemeindebüro vorgesehen. Hier stellen sich die Fragen, wo dieses am besten untergebracht und wie die Erreichbarkeit am besten sichergestellt werden kann.

Bis Ende 2026 sollen außerdem die Gebäude der Gemeinde im Nachbarschaftsraum klassifiziert werden. Das heißt, es muss entschieden werden, welche Gebäude noch aus Kirchenmitteln erhalten werden können und welche Gebäude anders finanziert oder anders genutzt werden sollen. Relevant für diese Entscheidung sind unter anderem Symbolwirkung, Denkmalschutz und Energiekosten.

Dies betrifft Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser. Ziel der Landeskirche ist eine Reduktion der Unterhaltungslast um etwa 20%. Fragebögen zum Bestand werden aktuell bearbeitet, Bereisungen und Workshops mit Verantwortlichen der Regionalverwaltung sind geplant. Ebenso wie die Gemeindesekretariate sich miteinander wegen des Gemeindebüros im Austausch befinden, haben auch die Bauausschüsse unserer Gemeinden Kontakt miteinander aufgenommen.

Weitere Informationen:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau: ekhn2030, Darmstadt 2023.



Der Kirchenvorstand



Diese 11 Menschen aus unserer Kirchengemeinde leiten unsere Kirchengemeinde ehrenamtlich bis 2027.



Conny Wagner



Peter Wendlandt



Rosemary Rainalds



Natalia Schlereth



Kanya Pawlewicz-Rupp



Sabine Krüger



Anke Timmerberg



Renate Lang



Elke Ruths-Meisel



Oliver Carl



Manfred Hofmann





Die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gottesdienst mit Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Abend vor dem Karfreitag feierte Jesus das letzte Mahl mit seinen Jüngern. Daran erinnern wir uns beim Gottesdienst mit Tischabendmahl am Gründonnerstag, der am **28. März um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus** stattfindet.

Gottesdienst am Karfreitag

Der Abendmahlsgottesdienst an **Karfreitag, 29. März**, dem Tag der Kreuzigung Jesu, findet um **10:00 Uhr in der Kirche** statt.

Gottesdienste am Ostersonntag

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Gottesdienst am frühen Ostermorgen, **31. März; er beginnt um 6:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.**

Es lohnt sich, so früh aufzustehen: Wir gehen gemeinsam den Weg von der Dunkelheit zum Licht – die ursprünglichste Feier der Christenheit ist ein besonderes Erlebnis. Und im Anschluss werden wir das gemeinsame Osterfrühstück zu genießen wissen.

Bitte beachten Sie: In der Nacht auf den Ostersonntag wird die Uhr auf die Sommerzeit umgestellt!

Um 10:00 Uhr wird dann am Ostersonntag noch ein Festgottesdienst in der Kirche gefeiert; der Kirchenchor gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch mit.

Ostermontag:

Familiengottesdienst für Jung und Alt

Am Ostermontag, den 1. April, findet ein Familiengottesdienst um **10:00 Uhr im Martin-Luther-Haus** statt, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen sind.



Ostereier im Heimatmuseum Reinheim

Von Anfang März bis Ende April 2024 zeigt das Reinheimer Heimatmuseum eine Fülle von kunstvollen Ostereiern aus der Sammlung von Christine Klostermann aus Dieburg. Sie wählte dafür Eier aus, die bekannte Kunstwerke zum Vorbild haben, selbst von Künstlerinnen und Künstlern erschaffen und erdacht wurden oder die Bearbeitung natürlicher Eier auf sehr künstlerische Weise zeigen:

Eier bemalt, montiert, eingerichtet, ausgekleidet, eingebettet, gelöchert, vernäht, bestickt, beklebt, gefilzt.... Beeindruckend und sehenswert – einfach Kunstwerke, zuweilen aber auch zum Schmunzeln.

Öffnungszeiten:

sonntags, 14.30 - 17 Uhr

Eintritt frei



Extravagante Ostereier: als Schuh, als Ungeheuer, als Kinderkrippe.
Fotos: Gerd Proll



Ostereier als christliche Symbole

Im Christentum wurde das Ei zum Symbol für die Auferstehung von Jesus Christus: In seinem Inneren erwächst neues Leben. Somit stand das Ei symbolisch für das Grab, aus dem Jesus Christus am Ostermorgen von

den Toten auferstand.

Die Auferstehung Jesu ist die Grundlage und der Kern des christlichen Glaubens. Ostern gilt als großes Hoffnungsfest für alle Menschen. Weil Jesus auferstanden ist, darf jede →



und jeder darauf vertrauen, dass der Tod nicht das Ende ist.

Das Osterfest ist aus dem jüdischen Pessachfest hervorgegangen, an dem an die Befreiung der Israeliten aus ägyptischer Gefangenschaft erinnert wird. Der Name „Ostern“ stammt vermutlich vom griechischen Wort „éōs“, was „Morgenröte“ bedeutet und was symbolisch für den auferstandenen Christus steht. Seit dem Ersten Konzil von Nizäa im Jahre 325 nach Christus wird Ostern immer am Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond gefeiert.

Dass Eier zum Ostergeschenk wurden, hat sicher auch praktische Gründe. Seit dem Mittelalter verbot die Kirche in der vorösterlichen Fastenzeit den Verzehr von Fleisch und Eierspeisen. Die Folge war, dass sich vor Ostern große Mengen an Eiern ansammelten.

Damit der Eierüberschuss nicht verdarb, wurden die Eier abgekocht und haltbar gemacht. Den um Ostern oft fällig gewordenen Pachtzins entrichteten die Bauern üblicherweise mit den angesammelten Eiern. Die restli-

chen wurden verziert, zur Weihe in die Kirche mitgenommen. Zum Fastenbrechen wurden diese Eier dann



verschenkt und gegessen. Das klassische Osterei ist übrigens rot gefärbt – die Farbe des Blutes Christi.

Ab dem 12. Jahrhundert begann man in der lateinischen Westkirche mit dem Färben der Eier. Neben Rot verwendete man auch die Farben Grün, Blau, Gelb und Schwarz. Zusätzlich wurden die Eier verziert, ausgeblasen, beschrieben oder beklebt.



Oben: Das Vaterunser auf einem Osterei. Links: Osterzweige mit Ostereiern im Altenkreis



Christi Himmelfahrt Gottesdienst an der Naturschutzscheune



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Himmelfahrt im Freien feiern: Für den **9.5., 10:00 Uhr** laden die evangelischen Kirchengemeinden Reinheim, Spachbrücken & Ueberau zum gemeinsamen Gottesdienst an der Naturschutzscheune ein. Freuen Sie sich auf diese Veranstaltung mit ihrer besonderen Stimmung und mit Einblicken in die wichtige Naturschutzarbeit des Nabu-Kreisverbandes Dieburg und des „Arbeitskreises Naturschutzscheune“. Der Kirchenchor wirkt auch mit.

Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, wollen wir nach Möglichkeit einen Fahrdienst organisieren. Dazu melden Sie sich bitte frühzeitig im Gemeindebüro in Reinheim, Telefon 06162 3386.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst nicht draußen, sondern in der Scheune statt. Die Naturschutzscheune im Naturschutzgebiet „Reinheimer Teich“ ist gut erreichbar mit dem Fahrrad oder zu Fuß vom Parkplatz in der Nähe des Klärwerks.



*Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.*

Psalm 98,1

Monatsspruch für Mai



Datum/ Zeit		Ort
Samstags 10:00	Kiki – die Kinderkirche, am: 20.04., 04.05., 25.05., 08.06., 22.6. (bitte vorher anmelden unter: Tel. 807806)	Martin- Luther-Haus
Montags 19:00	Ökumenisches Friedensgebet	Im April: 18h Kath. Kirche; Ab Mai: 19h Ev. Kirche
Sonntag, 24.3. 10:00	Palmsonntag Gottesdienst	Kirche
Gründonnerstag 28.3. 19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl	Martin- Luther-Haus
Freitag, 29.3. 10:00	Karfreitag Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche
Sonntag, 31.3. 6:00 10:00	Ostern Ostermorgenfeier mit Hl. Abendmahl Ostergottesdienst Achtung: Zeitumstellung	Kirche

APRIL

Montag, 1.4. 10:00	Ostermontag Familiengottesdienst	Martin- Luther-Haus
Sonntag, 7.4. 10:00	Quasimodogeniti Gottesdienst	Kirche
Sonntag, 14.4. 10:00	Misericordias Gottesdienst	Kirche
Samstag, 20.4. 18:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Kirche
Sonntag, 21.4.	(Kein Gottesdienst am Sonntag (21.4.), stattdessen Einladung zum Gottesdienst am Samstagabend)	



MAI

Sonntag, 28.4. 10:00	Kantate Gottesdienst	Kirche
Sonntag, 5.5. 10:00	Rogate Gottesdienst	Kirche
Donnerstag, 9.5. 10:00	Christi Himmelfahrt Gottesdienst an der Naturschutzscheune	Naturschutzscheune
Sonntag, 12.5. 10:00	Exaudi Gottesdienst	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 19.5. 10:00	Pfingsten Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche
Montag, 20.5. 18:00	Pfingstmontag Gottesdienst mit Filmvorführung	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 26.5. 10:00	Konfirmationsgottesdienst	Kirche

JUNI

Sonntag, 2.6. 10:00	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kirche
Sonntag, 9.6. 10:00	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Kirche
Sonntag, 16.6. 18:00	3. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst	Vor dem Martin-Luther-Haus; bei schlechtem Wetter: im MLH

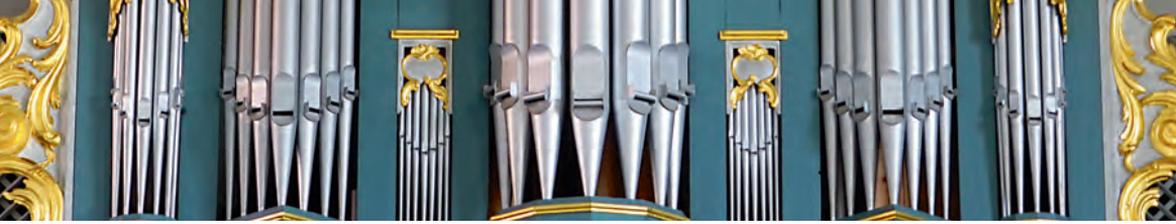


März - Juni in Spachbrücken

Spachbrücken

Datum	Gottesdienst	Pfarrer/ Prädikant
29. März	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl, 10 Uhr	Pfr. Schmidt
31. März	Ostersonntag Gottesdienst mit Abendmahl, 05:30 Uhr	Pfr. Schmidt
07. April	Quasimodogeniti Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, 10 Uhr	Pfr. Schmidt
13. April	Gottesdienst mit Abendmahl, 19 Uhr	Pfr. Schmidt
14. April	Misericordias Domini Konfirmation	Pfr. Schmidt
28. April	Kantate Gottesdienst, 10 Uhr	Pfr. Keim
05. Mai	Rogate Einführung der Konfirmanden in Ueberau	Pfr. Schmidt
09. Mai	Himmelfahrt Gottesdienst Naturschutzscheune am Reinheimer Teich 10 Uhr	Pfr. Schmidt/ Pfr. Blanco Wißmann
19. Mai	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl, 10 Uhr	Prädikantin Ruth Vetter
26. Mai	Trinitatis Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, 10 Uhr	Pfr. Schmidt
02. Juni	1. S.n. Trinitatis Gottesdienst, 10 Uhr	Pfr. Schmidt
16. Juni	3.S.n. Trinitatis Gottesdienst in Reinheim, 18 Uhr <i>Martin-Luther-Haus, Reinheim</i>	Pfr. Schmidt





Jetzt noch Orgelpfeifenpate oder -patin werden?

Ja, klar!!!

Sie können immer noch eine Patenschaft für unsere restaurierte Orgel übernehmen. Etwa 140 Orgelpfeifen haben Patinnen oder Paten gefunden. 400 weitere neue Pfeifen warten noch darauf.

Ab 100 Euro können Sie für sich oder einen lieben Menschen eine Patenschaft erwerben.

Einfach an u.g. Konto überweisen mit dem Hinweis auf die Orgel und mit dem Namen, der auf der Urkunde stehen soll. Denn Sie erhalten eine schöne Urkunde mit dem Namen der Patin/ des Paten und dem Ton der Pfeife – also die Ton-Bezeichnung. Den Ton können Sie in einem unserer Konzerte hören.

Tatsächlich sind schon **über 29000 Euro gespendet** worden – ein großartiges und ermutigendes Zeugnis:

Die Orgel ist unserer Kirchengemeinde wichtig und lieb.

Zudem erklingt sie seit letztem Sommer schön, ausgewogen und volltönend rund.



Kontonummer: Sparkasse Dieburg - IBAN: DE38 5085 2651 0075 4021

BIC: HELADEF1DIE

Stichwort: Orgelpatenschaft



Spachbrücker Abendmusik: Von den Beatles bis Simon & Garfunkel

Am Sonntag, den 7. April, ab 17:00 Uhr gastiert **Jochen Guenther in der evangelischen Kirche von Spachbrücken**. Der Sänger und Gitarrist bietet eine gelungene Mischung aus Oldies, Popmusik und Folksongs, von besinnlich bis bewegend, die den Alltag für einen Abend lang vergessen lässt. Dabei stehen nicht nur bekannte Klassiker auf dem abwechslungsreichen Programm, sondern auch ein oder zwei eher unbekannte Titel, die vielen bekannten Hits in nichts nachstehen, z.B. "Maggie" von Colin Hay. Von 1994-2012 tourte Jochen Günther mit Graham Lewis als "Norfolk & Goode" durch ganz Deutschland. Im Herbst 2008 gründete er das Pop/Rockduo "Pretty Lies Light", das seither regelmäßige Konzerte gibt. Parallel dazu begleitet er seit 2014 Anna Offen auf ihrer Tour mit Songs von Adele bis Norah Jones. Auch das SWR-Fernsehen ist bereits auf die beiden aktuellen Duos aufmerksam geworden und lud die Musiker zur „Sonntagstour“ und zu "Kaffee oder Tee" ein.

Bei seinen Solokonzerten zeigt Günther sein musikalisches Können: Vom wunderschönen Sound seiner 12-saitigen Gitarre bis hin zu einem Instrumentalstück auf der E-Gitarre erwartet die Zuhörer ein interessanter Abend mit unterschiedlichsten musikalischen Nuancen und vielen bekannten Oldies, an die man sich immer wieder gern erinnert.

Das Konzert am Sonntag, den 7. April in der Reihe „Abendmusiken“ der evangelischen Kirche von Spachbrücken, beginnt um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei; um eine Spende am Ausgang wird freundlich gebeten.



Spachbrücker Abendmusik am 30. Juni: Granny's Pie

Am Sonntag, den 30. Juni 2024 wird die Gruppe **Granny's Pie** die 405. Spachbrücker Abendmusik gestalten. Bei schönem Wetter findet das Konzert wieder auf dem Freigelände zwischen Kirche und Pfarrgarten statt, bei schlechtem Wetter in der Kirche

(Am Pfarrberg 10, Spachbrücken).

Gespielt werden Klassiker der Rock- und Popgeschichte aus den letzten 60 Jahren, von Beatles über Sting und Springsteen bis Alicia Keys und Adele.



MaLuKids im Frühjahr

Wir wollten einen Kurzfilm drehen. Dazu starteten wir schon im Januar mit dem Bauen von kleinen Häusern aus Verpackungsmaterial. Diese wurden als Kulisse eingesetzt in unserem Kurzfilm mit Playmobilfiguren, den wir dann gemeinsam mit viel Geduld aufnahmen. Immer wieder fielen die Figuren um oder die Kulisse verrutschte oder der Text (ohne vorherige Probe) musste wiederholt werden oder es war ein Arm zu viel im Bild.

Dennoch konnten wir den Kurzfilm schon am Neujahrsempfang zeigen, dabei kam dann auch gleich der neue Groß-Fernseher zum Einsatz. Vielen Dank an alle für die viele Arbeit und Geduld am „Filmset“.

Im Februar machten wir einen „nährischen Ausflug nach Hogwarts“. Beim „Quidditch“ Wurfspiel wurden Punkte gesammelt für den Hauspokal. Später bei der Feier in der „großen Halle“ gab es noch einige Schriftstücke zu enträtseln.

Demnächst ist ein Ausflug in das Reinheimer Museum geplant. Dort gibt es eine Ostereier-Ausstellung und wir haben Quiz-Fragen dazu.

Im Sommer werden wir wieder viel draußen spielen und erleben, dafür haben wir noch viele tolle Ideen.

Unser kleiner Blumengarten im Hof, den wir im Herbst angelegt haben, zeigt auch schon die ersten Frühlingsblumen.



Wir danken unseren bisherigen Helferinnen sehr herzlich und freuen uns über weitere Helfer/innen, die uns je nach Bedarf unterstützen können; besonders beim Basteln wären zusätzliche helfende Hände sehr erwünscht.

Filmkulisse. Foto: D. El-



Bitte meldet Euch vorher an, damit wir besser planen können.

Es grüßt Euch herzlich das TEAM:
Friederike von Boetticher (Tel. 4130) und
Britta Eller (Tel. 1028)



MaLuTeens im Frühjahr

Das neue Jahr begannen wir „MaLuTeens“ mit einem gemeinsamen Raclette-Essen. Da konnte jede(r) etwas mitbringen und es blieb viel Zeit zum Genießen und Erzählen.

Im Februar machten wir einen „närrischen Ausflug nach Hogwarts“. Erst wurde etwas „Quidditch“ gespielt. Dabei wurden Punkte gesammelt für den Hauspokal.



Danach wurde im Raum oben gefeiert, der zuvor mit viel Dekoration in die „große Halle“ verwandelt worden war. Es gab passende „zauberhafte“ Snacks und einige Rezepte zum Selbermischen von alkoholfreien Cocktails. Davor waren jedoch noch einige

Schriftstücke zu enträtseln sowie ein „Wer-bin-Ich“ Rate Quiz.



Im März backen wir etwas für Ostern.

Für den Sommer sind Ausflüge geplant: Darts oder Kegeln und auch eine Stadtralley, oder was den MaLuTeens sonst noch gefällt. Dabei bleibt immer viel Zeit zum Erzählen und Spaßhaben.

Weitere Teens sind jederzeit willkommen. Dafür bitte vorher beim Betreuer-Team anmelden, auch um die nächsten Termine der monatlichen Treffen zu erfahren:

Friederike v. Boetticher (Tel. 4130)
oder Britta Eller (Tel. 1028)

MaLuTeens beim Quidditsch-Spiel und beim Rätseln. Foto: D. Eller



Kiki- die Kinderkirche



Am Jahresanfang war das Thema die Jahreslosung, die uns durch das Jahr begleiten wird. „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“. Zu diesen Worten konnten die Kinder vieles erzählen, und eine interessante Gesprächsrunde ergab sich. Passend zu dem Thema haben wir für unsere KiKi-Tür ein großes Herz gebastelt, in welches jedes Kind ein kleines gestaltetes Herz mit Namen geklebt hat.



Unser Fenster haben wir mit gebastelten Friedenstauben verschönert, in der Hoffnung, dass die darauf geschriebenen Wünsche in die Welt hineingetragen werden. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns beschützt, auch wenn wir manchmal Angst haben, und dass es Menschen in unserem Leben gibt, die für uns da sind.

Am 02. März gestalteten wir einen kindgerechten Kreuzweg, der mit der Auferstehungsgeschichte endete.

Bilder: Oben: Großes Herz mit kleinen Herzen.
Rechts: Kreuzweg: Station Auferstehung. Fotos: M. Schäfer

Am letzten KiKi-Samstag vor den Osterferien fand wieder das Osterfrühstück statt.

Bei uns wird Gemeinschaft und Freude gelebt, und spielerisch lernen wir viel über die Geschichten in der Bibel. Für die kommenden KiKi-Samstage haben wir wieder tolle Ideen. Lasst Euch überraschen! Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.



Folgende Termine gibt es bis zu den Sommerferien:
samstags von 10:00 – 11:30 Uhr im Martin-Luther-Haus:
20.04., 04.05., 25.05., 08.06., 22.06. und 06.07.2024

Terminänderungen sind möglich. Daher bitte immer vorab anmelden unter der Rufnummer 06162/807806!

Es grüßt das KiKi-Team

Martina Schäfer, Simone Kleinschmidt und Isabell Schäfer



Evangelische Kita: Kinder bewegen sich gerne

Zunehmend wachsen Kinder bewegungsarm auf. Das hat verschiedene Gründe. Unsere Kindertagesstätte möchte dem entgegenwirken. Wir bieten den Kindern eine Vielfalt an Möglichkeiten, sich zu bewegen, sich auszuprobieren und sich weiterzuentwickeln. In unserem Turnraum stehen unterschiedliche Angebote zur Verfügung. Unser „Herzstück“ für Bewegung ist allerdings unser Freigelände. Naturnah gestaltet bietet er eine Menge Möglichkeiten, sich auf verschiedene Art und Weise zu bewegen. Wertvoll sind dabei unsere Klettergeräte. Beim Spielen, Klettern, Springen erlernen die Kinder nicht nur Bewegungssicherheit und ein positives Körpergefühl. Das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und die Entwicklung sozialer und geistiger Kompetenzen werden gefördert.

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Vor ca. 10 Jahren wurde uns ein wertiges Klettergerüst zum Gedenken an Wilhelm Schuchmann gespendet. Dieses bot lange Zeit den Kindern viel Freude. Wie viele Kinder wohl daran geklettert sind? Wie viel Mut, Kraft und Ausdauer der ein oder andere daran geübt hat? Wie stolz die Kinder waren, die es geschafft haben, sich an den Seilen bis nach oben zu ziehen. Viele tolle Erinnerungen hängen an diesem Spielgerät.

Leider ist es im letzten Jahr immer baufälliger geworden und muss nun ersetzt werden. Ein neues Klettergerüst wird 10.000 € kosten.

Mit unserem Sommerfest 2023 haben wir begonnen, zahlreiche Spenden zu sammeln, um den Kindern bald wieder die Möglichkeit eines Klettergerüsts bieten zu können. Wir können jeden Euro gebrauchen und sind auf der Suche nach Spenderinnen und Spendern. Vielleicht möchten Sie unsere Kinder ein Stück in ihrer Entwicklung unterstützen? Wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir würden uns freuen!

Die Kinder und das Team der evangelischen Kindertagesstätte

Spendenkonto:

IBAN: DE38508526510075402180

BiC: HELADEF1DIE

Verwendungszweck: Spende für Ev. Kindertagesstätte Reinheim



Bild: Gaby Hosemann, Katharine und Johanna Schuchmann auf dem großen Klettergerüst bei der Einweihung 2015. Foto: Kita



Evangelischer Altenkreis

Mit einem Neujahrsempfang und einer kleinen Andacht begann der Evangelische Altenkreis am 24. Januar 2024 sein diesjähriges Programm. Nun treffen wir uns wieder regelmäßig jede Woche mittwochs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Reinheim, Erlenweg 8, zum gemeinsamen Kaffeetrinken und anschließendem abwechslungsreichen Programm.

Auch in diesem Jahr stehen wieder viele interessante Themen aus unterschiedlichen Bereichen auf dem Programm – des öfteren auch mit Referenten zu medizinischen, naturkundlichen oder religiösen Themen.

Auch der Humor kommt bei uns nicht zu kurz: So stand am 7. Februar unter dem Motto „Da wird gesungen und gelacht im Luther-Haus zur Fasenacht“ unser Faschingsnachmittag auf dem Programm, bei dem viele lustige Gedichte, Geschichten und auch einige Büttenreden vorgetragen wurden.



An Aschermittwoch fand dann unser traditionelles Heringessen statt, bei dem wieder Hausmacher Hering und alternativ Kräuterquark mit Eiern angeboten wurden. Dabei konnten wir Spenden in Höhe von 115,- € einnehmen, die dem Wunsch des Altenkreises entsprechend an die Aktion „Brot für die Welt“ übergeben wurden.

Am 13. März lud der Altenkreis wieder zu seinem mittlerweile schon bekannten "Café Lutherhaus" ein - dem Kuchenessen für einen guten Zweck, zu dem Gäste natürlich immer herzlich willkommen sind. Für diesen Tag backen die Mitarbeiterinnen des Altenkreises leckere Torten und Kuchen, die sie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verkaufen oder gegen eine Spende abgeben. Der Erlös kommt immer einem karitativen oder sozialen Zweck zugute, der vom Altenkreis vorher ausgewählt wird. In diesem Jahr →



Links: Fr. Rumpf "in der Bütt". Foto: Monika Kubal.
Oben: Beim Heringessen. Foto: Treblin



Fortsetzung: Evangelischer Altenkreis

soll der Erlös an unsere Evang. Kindertagesstätte gehen - als Spende für die Anschaffung eines neuen Klettergerüsts (siehe auch Bericht der Ev. Kindertagesstätte).

Und natürlich findet im Evangelischen Altenkreis auch wieder das jährliche **Seniorenfrühstück statt, und zwar am Mittwoch, dem 15. Mai 2024, 9 Uhr.**

Referentin wird Fr. Dr. Rose Schließmann vom Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald sein zum **Thema „Margarete Steiff – Glücksorte und Trostplätze auf dem Lebensweg“.**

Die jeweiligen Themen der wöchentlichen Altenkreis-Veranstaltungen wer-

den immer zeitnah in den „Reinheimer Nachrichten“ bekanntgegeben.

Nähere Auskünfte zu unserem Wirken und Tun erteilen auch gerne die Altenkreis-Leiterin, Frau Gisela Schultze, (Tel.: 06162 5662) oder ihre Stellvertreterin, Frau Monika Doelle, (Tel.: 06162 5908).

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Begegnungen und Gespräche in unserem Altenkreis, zu dem alle Reinheimer Seniorinnen und Senioren - unabhängig von ihrer Konfession - herzlich eingeladen sind.

Im Namen des Altenkreis-Teams
Gisela Schultze

Ökum. Friedensgebet: Beten - wozu?

Obwohl wir Beter und Beterinnen altersbedingt und Krankheitsbedingt weniger werden, geben wir nicht auf. Gott hat uns das Gebet aufs Herz gelegt.

Unser Land, die Familien, Ehen, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen brauchen Gebetsunterstützung.

Bitte kommen Sie dazu und erleben selbst persönliche Stärkung.

Wir freuen uns auf Sie.

Jeden **Montag von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr** in der kath. Kirche (bis Ende

April) und ab Mai von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der ev. Kirche.

Wenn uns heute angesichts vieler Nöte und Gefahren in unserer Welt Zukunftsangst befallen will, dann dürfen wir wissen:

Unser Gott ist für uns da!

Keine noch so aussichtslose Lage ist Grund zum Verzagen.

Er lässt uns nicht im Stich.

Es grüßt Sie das kleine Team vom ökumenischen Friedensgebet.



Terminvorschau der Evangelischen Frauen

16. April	14 Uhr	Musik und Bewegung	MLH
07. Mai	14 Uhr	Wir gehen Eis essen	MLH
21. Mai	15 Uhr	"Klappstuhltour"	MLH
Leitung: Dr. Rose Schließmann und Karin Jablonski, Ev. Dekanat Vorderer Odw.			
04. Juni	14 Uhr	Thema: Sebastian Kneipp, Dr. Rose Schließmann, Ev. Dekanat Vorderer Odw., MLH	

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte aus den „Reinheimer Nachrichten“
oder rufen Sie uns an: Ingrid Kunz: 01520 2652462
Jutta Schuchmann: 06162 1776

Liebe Evangelische Frauen,
liebe Gemeinde,

wir wünschen Ihnen schöne
und gesegnete Osterfeiertage.

Genießen Sie die ersten
Sonnenstrahlen

und nutzen Sie den Frühling
zum Auftanken.



Auftanken

Ich schöpfe Kraft bei Gott,
der mich annimmt, wie ich bin;
der sich mit mir freut;
der mich tröstet im Leid;
der alle Wege mit mir geht
und mir neue Wege zeigt.

Wenn ich mich freue
über eine Blume,
über ein offenes Gesicht
und überhaupt über alles,
was er mir gibt.

Auftanken bei einem Freund.



Heringessen der Evangelischen Frauen



Auch dieses Jahr luden die Evangelischen Frauen am Faschingsdienstag zum Heringessen ins Martin-Luther-Haus ein.

Was in die Spendenbox eingeworfen wurde, leiteten die Evangelischen Frauen an den Kinder-sozialfonds Reinheim e. V. weiter: 150 Euro.

Herzlichen Dank an die Spenderinnen.





Willi Falter - 60 Jahre aktiver Musiker

In diesem Jahr feiert Willi Falter sein 60-jähriges Jubiläum als aktiver Musiker des Posaunenchores Spachbrücken.

Willi Falter kam im Alter von 12 Jahren im Jahr 1964 zum Posaunenchor. Vom damaligen Chorleiter Friedrich Hottes wurde schnell seine Begabung erkannt. Schon nach kurzer Zeit konnte er die ersten Choräle mitspielen.

Durch intensive Schulung, auch außerhalb der kirchlichen Musik des Posaunenchores, erhielt Willi Falter Zugang zur Unterhaltungsmusik. Bald gründete er eine eigene Kapelle für Unterhaltungsmusik. Mit Musikern aus Spachbrücken und Reinheim spielten die „Wickinger“ (1967-1968) bei Wandertreffen des OWK, Vereinsjubiläen oder in Gaststätten mit Tanzsaal.

Mit 18 Jahren war er Gründungsmitglied der Tanz- und Unterhaltungsband „ODW Combo“ (1969-1979).

Dem Posaunenchor Spachbrücken blieb Willi Falter dabei stets treu. Als Friedrich Hottes im Jahr 1984 aus Altersgründen die Chorleitung abgab, wurde Willi Falter am 1. Juni die Chorleitung übertragen. Da er zwischenzeitlich nach Reinheim gezogen war, gründete er in diesem Jahr auch den Posaunenchor Reinheim neu und dirigierte ihn auch selbst. Große Konzerte des Posaunenchores zu Chorjubiläen, bei Vereinsveranstaltungen oder der musikalischen Umrahmung von Altnachmittagen waren Meilen-



Bild: Willi Falter im Stadtpark. Foto: Simone Heil

steine seiner Chorleiterarbeit. Ebenso die Mitwirkung bei mehreren „Spachbrücker Abendmusiken“ als Solist in Begleitung mit der Orgel und Kesselpauken.

Das Amt des Chorleiters in beiden Posaunenchoren hatte er dann bis 2007 inne. Gesundheitliche Gründe führten dazu, dass Willi Falter zeitweise überhaupt nicht mehr Trompete spielen durfte. Aber immer wieder hat er sich in die aktive Musik zurückgekämpft.

Heute ist er immer noch ein „Aktivposten“ im mittlerweile gemeinsamen Chor Spachbrücken-Reinheim und dies trotz der Tatsache, dass er als Tauber nur noch über ein Cochlea-Implantat in seinem Kopf hört. Bei den Liedern können sich die anderen Bläserinnen und Bläser wie gewohnt auf ihn verlassen, denn er spielt die Musik "mit dem Herzen und Gefühl", so sagt er selbst. Willi Falter ist nach wie vor mit ganzem Herzen dabei.



Bestattungen



in Reinheim

Heinz Buxmann, 86 Jahre

Willi Zeißler, 87 Jahre in Stockstadt am Rhein

Erich Rinker, 92 Jahre

Silke Pabst, 52 Jahre in Niedernhausen-Fischbachtal

Gudrun Bublitz geb. Piens, 85 Jahre, Naturfriedhof Mühlthal-Traisa

Karla Engelmann geb. Arendt, 97 Jahre

Jürgen Tomeš, 71 Jahre

Beate Katharina Lemke geb. Schuchmann, 87 Jahre in Georgenhausen

Karl Rapp, 83 Jahre in Groß-Zimmern

Anna Helene Schneider geb. Walter, 91 Jahre

Horst Eider, 75 Jahre

Georg Gunkel, 57 Jahre

Monika Blum geb. Herrmann, 79 Jahre

Elisabeth Sauerwein geb. Reyer, 91 Jahre

Keine Taufen und keine Trauungen





Bestattungen



in Spachbrücken

15. Oktober 2023, **Kurt Anton Hartmann**, 92 Jahre, Dieburger Str.13

Text: Denn ich hatte große Freude und Trost durch deine Liebe, weil die Herzen der Heiligen erquickt sind durch dich, lieber Bruder. Philemon 7

03. Dezember 2023, **Jürgen Otto Beck**, 68 Jahre, Höhenweg 9

Text: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit. Prediger 3,2

21. Januar 2024, **Rita Barbara Breitenbach geb. Schütze**, 69 Jahre, Höhenweg 7

Text: Herr, du hilfst Menschen und Tieren. Psalm 36,7b



Taufen



Luisa Beck, Georg-Büchner-Str.16

Text: Sei tapfer und entschlossen! Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. Josua 1,9

Keine Trauungen

*Wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet,
der verachtet mich.*

Lukas 10,16a

Monatspruch für Juni



Pfarrer Dr. F. Blanco Wißmann

Erlenweg 10, Telefon 06162 4447

PfarrerIn Y. Blanco Wißmann

Erlenweg 10, Telefon 06162 4447

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Pfarrbüro: Frau Jeschke

Martin-Luther-Haus, Eichweg

Telefon 06162 3386

E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag: 15:00-17:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9:00-12:00 Uhr

Homepage: kirche-reinheim.de

Evangelische Kindertagesstätte:

Fr. Ouhab, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874

E-Mail: Kita.reinheim@ekhn.de

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-

Haus: Herr Bachmann, Telefon 06162 4571

Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche:

Frau Felke, Telefon 06162 3564

Spendenkonto

IBAN: DE38508526510075402180

BIC: HELADEF1DIE.

Pfarrer F. Schmidt

Am Pfarrberg 10, Telefon 06162 913569

E-Mail: Frieder.Schmidt@ekhn.de

Pfarrbüro: Frau Hegel

Telefon 06162 2506, FAX 913568

E-Mail:

kirchengemeinde.spachbruecken@ekhn.de

Öffnungszeiten: Di. 15:30 - 17:30 Uhr,

Do. 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Homepage:

www.ev-kirche-spachbruecken.de

Küsterin in der Kirche

Frau Raab, Telefon 061629167214

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Kirchengemeinde Spachbrücken hat
das **Konto**

IBAN: DE60 5085 2651 0077 4291 81

Der nächste Gemeindebrief (Juni bis

August 2024) erscheint Anfang Juni 2024

Impressum

Heausgeber dieses "Gemeindebrief" & "Die Kirche im Dorf" sind die Evangelischen Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken. Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.Presserechts sind die Kirchenvorstände.

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer und Pfarrerin Blanco Wißmann, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Treblin, Günter Buchwald, Helmut Hähle, Philipp Hegel, Peter Wendlandt.

Weitere Textbeiträge von Britta Eller, Ute Fasold, Bernhard Kethorn, Katja Malter, Conny Wagner und Sabine Krüger, Albrecht Mengler, Martina Schäfer, Silke Rummel, Jutta Schuchmann, Gisela Schultze, Dagmar Theil, Iris Zeuner

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"

Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Titelbild: Herzenbild zur Jahreslosung, gestaltet von der Kinderkirche-Gruppe

. Foto: Hans-Georg Treblin

Druck: Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 4600.

Er wird i.d.R. kostenlos an alle Haushalte verteilt.



„Schorschehäuser Singtreff“

Wir singen Schlager, Volksgut, kirchliche Lieder -
einfach alles, was Spaß macht, und aus Lust an der Freud'!

Do, 21. März 2024

Do, 18. April 2024

Do, 16. Mai 2024

jeweils von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.



Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500



Der Kirchenpräsident zur ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt

Liebe Geschwister,

die Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und Fragen aufgeworfen.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums. Sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – kurz ForuM – noch einmal mehr als deutlich gemacht.

Jetzt ist es nötig Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden.

Die ForuM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt.

Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in

Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären.

Kirchenleitend wollen wir alles daran setzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu helfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.

Es gilt nun, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln. Bitte nutzen auch Sie die zur Verfügung stehenden internen wie externen (anonymen) Meldemöglichkeiten.

Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten.

Ich will noch einmal hervorheben:

Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Dr. h. c. Volker Jung
Pfarrer und Kirchenpräsident



Evangelische Jugend: Freizeiten und Angebote 2024

Jugendkirchentag in Biedenkopf

„Kopf frei, Herz offen!“

Das ist das Motto des Jugendkirchentags in Biedenkopf vom **30. Mai bis 2. Juni**. Mehr als 4000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival mit über 200 Veranstaltungen erwartet. Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, Klettern im Hochseilgarten, Tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Das Dekanat Vorderer Odenwald bietet eine Fahrt für Jugendliche ab 13 Jahren und junge Erwachsene zum Jugendkirchentag an. Darin enthalten sind An- und Abreise, Jugendkirchentagskarte, Übernachtung mit Frühstück.

Die Teilnahme kostet 60 Euro.

Anmeldeschluss: 12. Mai

Ansprechpersonen: siehe unten

Familien-Wochenende in Hanau-Rodenbach

Spielen, Toben, Singen, Basteln, Quatschen, Lagerfeuer, Ausflug und vieles mehr: Das Naturfreundehaus Hanau-Rodenbach bietet die perfekten Bedingungen für ein Wochenende voller Spaß. Das Familien-Wochenende vom 24. bis 26. Mai richtet sich an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. In dem Selbstversorgerhaus wird auch das

gemeinsame Kochen nicht zu kurz kommen. Mit einem Tageseinstieg am Morgen beginnt der Tag und nach einem gemeinsamen Abendabschluss können sich alle Familien in ihre Mehrbett-Zimmer zurückziehen.

Nebenbei sammeln wir Ideen für die zukünftigen Familienfreizeiten des Dekanats: Was wollt und braucht Ihr als Familie für gelungene Familienfreizeiten? Kinder bis zwei Jahre können kostenfrei teilnehmen.

Die Teilnahme für Kinder ab zwei Jahre kostet 55 Euro, die Teilnahme für Erwachsene kostet 75 Euro. Anmeldeschluss: 5. April.

Ansprechperson: Ilka Staudt

Jugendbegegnung in Taizé

Zeit für Dich! Zeit zum Beten, Chillen & Feiern mit Jugendlichen aus aller Welt!

Gemeinsam mit hunderten Jugendlichen aus Europa und der ganzen Welt geht es für eine Woche, vom **21. bis 28. Juli**, in die ökumenische Bruderschaft in Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Ort, um Glaubensimpulse zu bekommen und eine besondere Art Spiritualität zu erleben. Die Fahrt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren. Die Anreise erfolgt in Kleinbussen; übernachtet wird in Zelten. Anmeldeschluss ist am 1. Juni. Die Teilnahme kostet 250 Euro.

Ansprechperson: Manuela Bodensohn



Evangelische Jugend: Freizeiten und Angebote 2024

Jugendfreizeit in Spanien

Die Jugendfreizeit für 14- bis 17-Jährige führt 2024 nach Spanien an die Costa Brava. Vom 11. bis 22. August verbringen die Jugendlichen ihre Tage in L'Escala, einem der beliebtesten Touristenorte im Norden von Spanien. Der direkt am Meer gelegene Campingplatz Lacus mit sauberen Sanitäranlagen und komfortablen Zelten bietet beste Voraussetzungen für eine unvergessliche Zeit. Die Zelte sind ausgestattet mit Holzfußböden sowie Betten und Matratzen. Vom Camp aus sind es nur etwa 200 Meter zum feinsandigen Strand und der belebten Strandpromenade. Ausflug, Workshops und sportliche Aktionen wie Mountainbike-Touren ergänzen das Programm.

Ansprechperson: Ilka Staudt

Herbst-Kinderfreizeit in Gunzenbach

Die Herbstfreizeit für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren vom 22. bis 26. Oktober führt ins Jugendhaus Gunzenbach nach Unterfranken. Die Teilnahme kostet 150 Euro, darin enthalten sind An- und Abreise mit Kleinbussen von Groß-Umstadt, Unterkunft, Vollverpflegung, Freizeitprogramm und Betreuung.

Anmeldeschluss: 9. September 2024

Ansprechperson: Ilka Staudt

Weitere Informationen:

Dekanatsjugendreferentin und -Referent

- Rainer Volkmar,
Telefon: 06078/7825911, E-Mail: rainer.volkmar@ekhn.de, oder
- Manuela Bodensohn,
Telefon 06078/7825925, E-Mail: manuela.bodensohn@ekhn.de oder
- Ilka Staudt, Mobil: 0175/2569424,
E-Mail: ilka.staudt@ekhn.de

Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden sich auch im Internet unter www.ejvo.de.





Regionale
Diakonie
Hessen-Nassau



*Helpen Sie mit Ihrer Spende,
damit sich für Kinder Türen in eine
selbstbestimmte und glückliche
Zukunft öffnen!*

TÜREN ÖFFNEN

*Chancen für Kinder
in unserer Region!*



zur Online-Spende der
Diakoniesammlung



So. 7.04. 17:00 Uhr Kirche Spachbrücken
Pop und Rock-Gitarre mit Jochen Guenther

Sa. 27.04. Kirche Reinheim
17:00 Uhr **Folk für Kinder**
19:00 Uhr Folk mit Teddy McGibbie



So. 5.05. 19:00 Uhr Kirche Reinheim
Gitarrenklasse von Prof. Tilman Hoppstock spielt:
Bach, Chopin u.a.

So. 26.05. 19:00 Uhr Kirche Reinheim
Orgelkonzert: Theodore Dubois und Giacomo Puccini
mit Stefan Mann und Joachim Enders

Sa. 15.06. 19:00 Uhr Kirche Reinheim
Fürstenwalder Chor

So. 07.07. 19:00 Uhr, Kirche Reinheim
Orgelkonzert mit Christian Hopp, Nauheim

